



Der Kinderförderfonds Neckar-Bergstraße erhielt am Dienstag eine Spende von insgesamt 8000 Euro. Vertreter von acht Weinheimer Serviceclubs überreichten sie in den Räumen der Diakonie an Bärbel Morsch (Dritta von rechts) und Alexandra Rießer (rechts).
BILD: HOFFMANN

Weinheimer Nachrichten 22.10.2014

Kinderförderfonds Neckar-Bergstraße: Acht Serviceclubs aus Weinheim spenden zusammen 8000 Euro

Bedarf an Beihilfen wird steigen

WEINHEIM. Die Vertreter der Serviceclubs hörten genau hin. Bärbel Morsch vom Diakonischen Werk des evangelischen Kirchenbezirks Ladenburg-Weinheim erzählte aus dem Alltag, davon wie das ist, wenn Alleinerziehende, aber auch Mütter aus finanziell schwach gestellten, kinderreichen Familien an finanzielle Grenzen stoßen. Es gibt bei den Beratungen immer wieder Sonderfälle, die auch von der Unterstützung durch „Bildung und Teilhabe“ nicht abgedeckt werden. In anderen Fällen dauert die Bearbeitung der Anträge so lange, dass ein Betrag vorgestreckt werden muss. Oder es gibt Sonderfälle wie der von einem guten Schüler, der Nachhilfe in einem Fach braucht, um eine bessere

schulische Laufbahn einschlagen zu können. Der behördliche Zuschuss für Nachhilfe wird nämlich nur im Falle einer gefährdeten Versetzung gewährt.

„Manchmal gibt es auch Fälle, die über dem Hartz-IV-Satz liegen, bei denen es aber finanziell in Anbetracht der Familiensituation hinten und vorne nicht reicht“, sagte Alexandra Rießer. Sie ist bei Caritas Rhein-Neckar in Weinheim jetzt für den Kinderförderfonds Neckar-Bergstraße zuständig, nachdem dessen Mitgründerin Ulrike Herrmann nun bei der Stadt Weinheim die Stelle der Flüchtlingsbeauftragten innehat.

Für die sehr transparente Auskunft von Morsch und Rießer waren

die Vertreter der Serviceclubs am Dienstag dankbar. „So können wir in unseren Clubs viel besser Details der Hilfe erläutern und Fragen unserer Mitglieder beantworten“, sagte Götz Diesbach. Bärbel Morsch bedankte sich bei der offiziellen Spendenübergabe bei allen Clubs für die dauerhafte Unterstützung und überreichte den Jahresbericht 2014. Insgesamt ließen der Lions Club, der Zonta Club, Inner Wheel, Ladies Circle, Rotary Club, Round Table, Tangent und Soroptimist Weinheim dem Kinderförderfonds 8000 Euro zukommen; eine große Spende, die ein Viertel des gesamten Jahrespendenaufkommens 2014 ausmacht.

Aus dem Jahresbericht geht her-

vor, dass der Kinderförderfonds vergangenes Jahr 32 183 Euro Spenden erhielt und 456 Maßnahmen mit 37 597 Euro ermöglichte.

Unter der Überschrift Tendenzen und Weiterentwicklung heißt es im Jahresbericht: „Auf Grund des starken Zuzugs von Flüchtlingen rechnen wir damit, dass der Bedarf an Förderung für Kinder steigen wird.“ Gemeint sind vor allem Familien, deren Asyl anerkannt wurde oder die geduldet sind und in eine Anschlussunterbringung kommen. Dass der Kinderförderfonds sowohl diese als auch schon hier lebende bedürftige Familien gleichermaßen unterstützt, spricht für seine gesamtgesellschaftliche Bedeutung.

dra